

Anlage

Österreich – 3 Projekte (21,1 Mio. EUR)

LIFE+-Natur (3 Projekte – 21,1 Mio. EUR)

- **Untere March-Auen (via donau – Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH):** Das allgemeine Ziel des Projekts ist es, die Flussauen der unteren March im östlichen Teil Österreichs in Stand zu setzen. Heute ist das Flussbett reguliert, 36 Altarme des Flusses sind abgeschnitten und 75 % der Ufer sind verstärkt. Im Rahmen des Projekts werden die Flussauen renaturiert, und es wird eine Landnutzung gefördert, durch die die biologische Vielfalt und gefährdete Arten erhalten werden.
- **Netzwerk Donau (Verbund Austrian Hydro Power AG):** Das Projekt zielt darauf ab, Maßnahmen wie Umgehungsarme und Kiesstrukturen umzusetzen und bestehende oder neu geschaffene Lebensräume miteinander zu verbinden, um den Erhaltungszustand von Lebensräumen entlang der gesamten Donau in Österreich zu verbessern. Insgesamt werden vier Natura-2000-Gebiete unmittelbar von den Maßnahmen profitieren und alle Natura-2000-Gebiete an der österreichischen Donau werden mittelbar aus dem Projekt als ganzem einen Nutzen ziehen.
- **LIFE+ Lavant (Wasserverband Lavant):** Das allgemeine Ziel des Projekts ist es, die Anzahl und Größe der Populationen der stark bedrohten kleinen Fischarten im Fluss Lavant zu verbessern. Dazu zählen der Steingressling (*Gobio uranocopus*), die Donaubarbe (*Barbus petenyi-Gr*), der Streber (*Zingel streber*), der Frauennerfling (*Rutilus virgo*) und der Donau-Weißflossengründling (*Romanogobio vladkovi*). Konkret sind die Ziele des Projekts eine erhebliche Erweiterung des bestehenden Natura-2000-Gebiets und die Wiederherstellung der wichtigsten dort zu findenden Lebensräume in Gewässern und Waldgebieten sowie eine Verbesserung des Flusskontinuums.

Deutschland – 10 Projekte (66,3 Mio. EUR)

LIFE+ „Umweltpolitik und gute Verwaltungspraxis“ (2 Projekte – 21,6 Mio. EUR)

- **Alternative Biomass 4 Energy (Europäisches Institut für Energieforschung):** Das Projekt erforscht einen neuen Ansatz für die Umwandlung von Aufschlussprodukten von Biogasanlagen und Bioabfall in Biokohle. Gleichzeitig werden die möglichen Auswirkungen auf Pflanzenwachstum und Anbausysteme sowie weitere Auswirkungen untersucht. Der Schwerpunkt wird darauf liegen, ein neues Karbonisierungsverfahren für die Umwandlung von Abfällen und Aufschlussprodukten aus verschiedenen Quellen im Pilotmaßstab zu demonstrieren. Dies wird dann in Biomasseanbausysteme einfließen und/oder für Energiezwecke genutzt werden. **Unmittelbare oder mittelbare Bedeutung für den Klimawandel.**
- **Hamburg Water Cycle (HWC) – Jenfelder Au (Hamburger Stadtentwässerung AöR):** Das Ziel des Projekts „HWC – Jenfelder Au“ ist es, die technische, ökologische und wirtschaftliche Machbarkeit eines integrierten und dezentralisierten Abwasserentsorgungs- und

Energieerzeugungssysteme für ein städtisches Wohnviertel in Hamburg (Deutschland) zu demonstrieren. Das Konzept, das erstmals in großem Maßstab gezeigt wird, wird bekannte Technologien und neue, innovative Prototypen miteinander kombinieren. **Unmittelbare oder mittelbare Bedeutung für den Klimawandel.**

LIFE+-Natur (8 Projekte – 44,7 Mio. EUR)

- **LIFE rund ums Heckengäu (Landratsamt Böblingen):** Das übergreifende Ziel des Projekts ist es, den Erhaltungszustand der seltenen oder gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in den Natura-2000-Gebieten von Stromberg, Heckengäu und Schönbuch zu verbessern. Das Projekt ist insbesondere auf Lebensraumtypen in offenen Landschaften, naturnahes trockenes Grasland und deren Verbuschungsstadien sowie magere Flachland-Mähwiesen und Kalkfelsen ausgerichtet. Eine breite Palette von bewährten Maßnahmen wie die Entwicklung und Optimierung, Schaffung von Auenwäldern und eines Teiches sowie Fortbildungsmaßnahmen werden eingesetzt, um geeignete Bedingungen in den Gebieten herzustellen.
- **Allianz für Borstgrasrasen (Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.):** Hauptziele des Projekts sind die groß angelegte Wiederherstellung dieses seltenen und gefährdeten Lebensraums und die Schaffung eines Netzes von miteinander verbundenen Borstgrasrasenflächen auf einer Gesamtfläche von mehr als 90 ha in drei Natura-2000-Gebieten. Es wird erwartet, dass die Verbindungsmaßnahmen die Erholung und Wiederherstellung dieser seltenen Grasländer im Hochland der Eifel weit über ihren lokalen Umfang und Maßstab hinaus fördern werden.
- **KTKK HX (Kreis Höxter):** Das allgemeine Ziel des Projekts ist es, den Erhaltungszustand und die Kohärenz der Lebensraumtypen und Arten in den Natura-2000-Gebieten im Weserbergland zu verbessern. Neben anderen Maßnahmen sollten neue Management-Techniken, die Entwicklung von alternativen Lebensräumen und die Verjüngung und Erweiterung der alten Wacholderheiden diese oft isolierten Natura-2000-Gebiete stärken.
- **Rur und Kall (Biologische Station im Kreis Düren e.V.):** Im Rahmen dieses Projekts sollen Verbesserungen an den Natura-2000-Gebieten Kalltal und Ruraue erzielt werden. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraums sollen nicht nur die Auenwiesenlandschaften qualitativ verbessern (Seen, Teiche, Waldgebiete und offene Landschaft), sondern auch die Wasserläufe (im Natura-2000-Gebiet Kalltal und Nebentäler).
- **Eichenwälder bei Wesel (Biologische Station im Kreis Wesel e.V.):** Das Ziel dieses LIFE+-Projekts ist es, den Erhaltungszustand der in Anhang I der FFH-Richtlinie aufgeführten Lebensräume in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Es werden Maßnahmen über sechs Natura-2000-Gebiete hinweg auf einer Gesamtfläche von 1 762 ha durchgeführt. Mit Hilfe des Projekts soll in den alten Eichenwäldern ein günstiger Erhaltungszustand wiederhergestellt werden, indem die invasive spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) entfernt wird. Auch soll der Erhaltungszustand der Heidemoore in den Eichenwäldern durch die Wiederherstellung der renaturierungsfähigen „degradierten Hochmoore“ verbessert werden.
- **Emmericher Ward (NABU-Naturschutzstation e.V.):** Im Rahmen des Projekts soll ein Seitenarm angelegt werden, um den Fluss in der Nähe von Emmerich wieder mit seinen Auen zu verbinden. Dies soll mit der Schaffung einer neuen Auenwaldfläche einhergehen. Die Arbeiten betreffen drei Gebiete im Natura-2000-Netz: NSG Emmericher Ward, Rhein-

- **Wachtelkönig & Uferschnepfe (Land Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz):** Durch das Projekt wurden die wichtigsten Brutgebiete des Wachtelkönigs und der Uferschnepfe bestimmt: insgesamt 12 Projektstandorte in Niedersachsen (80 000 ha, einschließlich rund 45 000 ha Grasflächen). Etwa die Hälfte der Wachtelkönigpopulation des Landes Niedersachsen und mehr als zwei Drittel der Uferschnepfenpopulation sind auf dieser vergleichsweise kleinen Fläche zu finden, wodurch das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung dieser Arten leistet.
- **Schreiadler - Schorfheide (Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg):** Das Ziel des Projekts ist es, das Schwinden der Schreiadler- und des Wachtelkönigpopulation in Ostdeutschland aufzuhalten und zur Erholung des vom Aussterben bedrohten Seggenrohrsängers (*Acrocephalus paludicola*) beizutragen. Von den geplanten Maßnahmen werden auch andere bedrohte Vogelarten profitieren, wie z. B. der Schwarzstorch und das Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*).